

OGGG



bulletin

Seite 2

- Editorial deutsch

Seite 3

- Editorial français

Seite 4

- OGG-Tag 2008 mit Buchvernissage

Seite 5 – 7

- Impressionen vom OGG-Tag mit Buchvernissage
 - Sponsoring «OGG-Buch und Jubiläum»

Seite 8

- Aktuell / Agenda



Die Oekonomische und Gemeinnützige Gesellschaft des Kantons Bern OGG überreichte am 25. Oktober 2008 Frau Dr. hc. Marthe Gosteli, Worblaufen, die Silberne Verdienstmedaille. In dankbarer Würdigung und Anerkennung ihrer grossen Verdienste um ihren wichtigen Beitrag an die Aufarbeitung und Dokumentation der Geschichte der Frauenbewegung in der Schweiz. Mit der Gründung des Archivs zur Geschichte der schweizerischen Frauenbewegung 1982 auf dem Boden des elterlichen Bauerngutes Altikofen in Worblaufen legte sie dazu den Grundstein. Bei der Mitarbeit in mehreren Frauenorganisationen gelangte sie zur Überzeugung, dass die Kenntnis der gemeinsamen Geschichte das Selbstvertrauen der Frauen festigt. Gleichberechtigung heisst für Marthe Gosteli auch Gleichberechtigung in der Geschichte. Mit ihrem klaren analytischen Denken und ihrem ansteckenden Optimismus ist sie ein Vorbild für nachfolgende Frauengenerationen. Ihr Lebenswerk leuchtet als schillernder Mosaikstein in der Gleichberechtigung der Frau in der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

OGG des Kantons Bern



Impressum

Nr. 4 / Dezember 2008
12. Jahrgang

Mitteilungsblatt der
Ökonomischen und
Gemeinnützigen Gesellschaft
des Kantons Bern OGG

Bulletin d'information de la
Société d'économie
et d'utilité publique
du canton de Berne OGG

erscheint 4-mal jährlich

OGG-Geschäftsstelle

Erlachstrasse 5, 3001 Bern
Tel. 031 308 94 44
Fax. 031 308 93 05
info@ogg.ch
www.ogg.ch

Redaktion:

Margaretha Leuenberger, *ml*
Barbara Heiniger, *bh*
Hans-Martin Kaiser, *ka*
Stephan Jaun, *sja*
Hildegard Wyss, *hw*

Layout:

Beatrix Nicolai, Bern

Druck:

Vögeli AG, Langnau

Ernten, was wir säen

Wenn die Tage kürzer werden, bereits der Duft von Zimt und Anis in den Stuben hängt und das Jahresende immer näher rückt, taucht leise eine Frage auf: Wie war die Ernte in diesem Jahr? Dabei geht es nicht um die Kartoffel- oder Getreideernte, auch nicht um den Stand auf dem Sparkonto und nicht um grosse Taten. Sondern um die leisen und kleinen Gesten, einem Mitmenschen in besonderer Art zu begegnen. Eine Ermutigung, ein Dankeschön, ein nettes Wort, ein Lächeln, es sind Farbtupfer, die Mut machen, die stärken, die Boden geben für ein gemeinsames Wirken und Tun.

So in der Art, wie einst die Lehrerin ihre Schüler bat, die Namen aller anderen Schüler auf ein Blatt Papier zu schreiben und ein wenig Platz neben den Namen zu lassen. Dann sollten sie überlegen, was das Netteste sei, das sie über jeden ihrer Klassenkameraden sagen könnten und das sollten sie neben die Namen schreiben. Am Ende der Stunde gaben die Schüler die Blätter der Lehrerin ab. Am Wochenende schrieb diese für jeden Schüler ein Blatt mit allen Nettigkeiten. Montags bekamen die Schüler ihre Listen. Schon nach kurzer Zeit lächelten alle. "Wirklich?", hörte man flüstern. "Ich wusste gar nicht, dass ich irgendjemandem was bedeute!" und "Ich wusste nicht, dass mich andere so mögen", waren die Kommentare.

Einige Jahre später traf sich die Klasse bei der Beerdigung von Mark, auch die Lehrerin war dabei.

"Wir wollen Ihnen etwas zeigen", sagte der Vater von Mark und zog eine Geldbörse aus seiner Tasche. "Das wurde gefunden, als Mark verunfallt ist. Wir dachten, Sie würden es erkennen." Aus der Geldbörse zog er ein stark abgenutztes Blatt, das offensichtlich zusammengeklebt, viele Male gefaltet und auseinandergefaltet worden war. Die Lehrerin wusste ohne hinzusehen, dass dies eines der Blätter war, auf denen die netten Dinge standen, die seine Klassenkameraden über Mark geschrieben hatten. Andere Schüler versammelten sich um die Lehrerin. Charlie lächelte verlegen und sagte: "Ich habe meine Liste auch noch. Sie ist in der obersten Schublade in meinem Schreibtisch". Vicki, eine andere Mitschülerin, griff in ihre Agenda und zeigte ihre abgegriffene und ausgefranzte Liste. "Ich trage sie immer bei mir", sagte Vicki und meinte dann: "Ich glaube, wir haben alle die Listen aufbewahrt." Die Lehrerin war so gerührt, dass sie sich setzen musste und weinte.

Denken Sie daran, Sie ernten, was Sie säen. Was man in das Leben der anderen einbringt, kommt auch ins eigene Leben zurück.

Die Geschichte der Liste mit den Nettigkeiten (hier gekürzt wiedergegeben) geht um die Welt, und jedes Mal wenn ich sie lese, bin ich tief berührt.

Renata Bürki
Vize-Präsidentin OGG



Nous récoltons ce que nous semons

Lorsque les jours raccourcissent à nouveau, lorsque des odeurs d'anis, de cannelle et de marrons embaument l'air et que la fin de l'année approche à grands pas, une question resurgit toujours : « Est-ce que la récolte a été bonne, cette année ? ». Cette récolte-là ne comptabilise ni les pommes de terre ou les céréales, ni l'argent sur notre compte-épargne, ni les grandes actions. Elle est faite, au contraire, de petits gestes au quotidien, de bienveillance, d'encouragements, de mercis et de sourires. Ce sont comme des touches de couleur sur une palette arc-en-ciel, qui illuminent notre vie. C'est notre manière à nous d'accueillir notre prochain, ce sont des gestes et des paroles qui redonnent courage et force pour continuer ensemble à travailler, à vivre, à avancer.

Cela me rappelle l'histoire d'une enseignante, qui a demandé un jour à ses élèves d'inscrire le nom de tous les autres élèves de classe sur une feuille de papier, en laissant de l'espace, puis de noter à côté de chaque nom d'élève ce qu'ils avaient de plus gentil, de plus positif à dire sur chaque personne. A la fin de la leçon, les élèves rendirent la feuille à leur enseignante. Durant le weekend, elle reporta sur des feuilles individuelles toutes les gentillesse que les autres élèves avaient écrites sur chaque élève. Le lundi matin, chaque élève reçut « sa » feuille. Peu après, on vit de grands sourires sur tous les visages. « Vraiment ? » murmuraient-ils en lisant, incrédules et ravis. « Je ne savais pas que je signifiais autant pour quelqu'un ! Je ne me doutais pas que les autres m'aimaient autant... », disaient-ils, étonnés et heureux.

Quelques années plus tard, la classe se réunit à l'occasion de l'enterrement de Marc, un de leurs anciens camarades, et leur enseignante était présente également.

« Nous voulons vous montrer quelque chose », dit le père de Marc en s'approchant de l'enseignante. Il sortit un portemonnaie de sa poche. « Regardez ce que nous avons trouvé dedans, après l'accident de Marc. Nous sommes certains que vous allez le reconnaître ! ». Ils lui montrèrent une très vieille feuille de papier, qui avait visiblement été dépliée et pliée très souvent. L'enseignante sut immédiatement qu'il s'agissait de la feuille de papier avec toutes les gentillesse que les autres élèves avaient écrites sur Marc !

D'autres élèves se pressèrent autour de leur maîtresse. Charlie sourit, un peu gêné et avoua qu'il avait toujours sa liste. « Elle se trouve dans le tiroir du haut de mon bureau ». Vicky, une autre élève, sortit de son agenda un papier tout usé et commenta : « moi aussi, je la porte toujours sur moi ! D'ailleurs, je crois bien que nous avons tous conservé notre liste ! ». L'enseignante fut tellement touchée qu'elle s'assit et pleura d'émotion.

Souvenez-vous de cette vérité : vous récoltez ce que vous semez ! Ce que vous apportez dans la vie des autres revient également dans votre propre vie. L'histoire de la liste des gentillesse (en version un peu abrégée) a fait le tour du monde, mais à chaque fois que la relis, je suis profondément touchée.

Renata Bürki
Vice-présidente OGG

OGG-Tag 2008 mit Buchvernissage

OGG-Tag mit Buchvernissage

Zwei ganze besondere Höhepunkte hatte der OGG-Tag 2008. Die Verleihung der Silbernen Verdienstmedaille an Marthe Gosteli, Worblauen, ehrte eine Pionierin für die Geschichte der Frauen. Mit der Vernissage des Jubiläumsbuches «Kartoffeln, Klee und kluge Köpfe» wurde der Auftakt zum Jubiläumsjahr 2009, «250 Jahre Ökonomische und Gemeinnützige Gesellschaft des Kantons Bern OGG» gelegt.

Mit dem Zitat «Glück kann man nur besitzen, wenn man es nicht sieht», begrüßte Thea Aebi, Präsidentin OGG, die zahlreichen Mitglieder und Gäste in der Gartenbauschule Oeschberg, Koppigen. Ohne Diskussionen wurde die Mitgliederversammlung abgehalten. Als neue Vorstandsmitglieder konnten Urs Nufer, Meiringen und Jacqueline Ulli, Vertreterin der Bernischen Landjugendvereinigung, Konolfingen, gewählt werden.

Anlaufstelle Überlastung Landwirtschaft und Betreutes Wohnen

Im Tätigkeitsbericht mit Rückblick und Ausblick orientierte der Geschäftsführer Hans-Martin Kaiser über die verschiedenen Tätigkeitsfelder. Speziell erwähnte er die neue Anlaufstelle Überlastung Landwirtschaft, wo die OGG unter der Telefonnummer 079 200 00 44 Vertrauenspersonen vermittelt, die mit den überlasteten Personen erste Kontakte knüpft. Das Haupttätigkeitsgebiet der OGG, Betreutes Wohnen in Familien BWF, konnte 2008 das zehnjährige Jubiläum feiern. Dies wurde bei einer Medienorientierung mit Regierungsrat Philippe Perrenoud und einer Schifffahrt auf dem Thunersee mit Gastfamilien, den betreuten Gästen und dem BWF Team gefeiert. Der Regierungsrat würdigte die Betreuungstätigkeit der Familien mit dem Zitat von Antonie de Saint-Exupery «Man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar». Hans Martin Kaiser wies in seinen Ausführungen auch auf das kommende Jahr hin, wo die OGG ihr 250-jähriges Bestehen feiern kann. Die Jubiläumsfeier findet am 24. Mai 2009 im Berner Münster statt.

Silberne Verdienstmedaille für Marthe Gosteli

An eine grosse Frau und weitsichtige Denkerin wurde mit Marthe Gosteli, Worblauen, die Silberne Verdienstmedaille verliehen. 1917 wurde Marthe Gosteli auf dem Bauernhof ihrer Eltern geboren. Sie arbeitete während des zwei-

ten Weltkriegs für Presse und Rundfunk im Armeestab und stellte ab Mitte der sechziger Jahre ihr Wissen ausschliesslich der Frauenbewegung zur Verfügung. Marthe Gosteli gründete das «Archiv zur Geschichte der schweizerischen Frauenbewegung» und 1982 die Gosteli Stiftung. Diese betreuen heute das Archivmaterial der meisten Frauenverbände sowie Nachlässe wichtiger Frauen der Geschichte. Das Archiv ist eine einmalige Institution und kann als «historisches Gedächtnis der Schweizer Frauen» bezeichnet werden. Marthe Gosteli freute sich über die Verleihung der Verdienstmedaille sehr und gab in ihrem Dankeswort das Lob an andere weiter. «I hätt nüt chöne mache ohni Ungerstützig», und wo sie persönlich die Stärken der Gesellschaft sieht, wurde in ihrem Ausspruch «Ohni Froue louft gar nüt» deutlich vermerkt. Weitere Infos unter www.gosteli-foundation.ch.

«Kartoffeln Klee und kluge Köpfe»

Gemeinnützige Organisationen leben vom persönlichen Engagement, von Wissbegierde, Experimentierlust und Gestaltungswillen – so steht es im neuen OGG-Buch. Der Nachmittag des OGG-Tages stand ganz im Zeichen der Buchvernissage. Im Buch mit dem Titel «Kartoffeln, Klee und kluge Köpfe» wurden 50 Porträts aktiver Persönlichkeiten und ihre Tätigkeitsfelder zusammengefasst. In ihnen zeigt sich die 250-jährige Geschichte der Ökonomischen und Gemeinnützigen Gesellschaft des Kantons Bern OGG. Als Herausgeber zeichnen Martin Stuber, Peter Moser, Gerendina Gerber-Visser, Christian Pfister unter der Mitarbeit von Dominic Bütschi. Zahlreiche Autoren verfassten die einzelnen Beiträge. An der Vernissage, die sehr eindrücklich gestaltet wurde, konnten sie die ersten fertigen Bücher aus den Händen von Thea Aebi entgegennehmen. Auf über dreihundert Seiten ist ein Bild einer wandlungsfähigen Organisation entstanden: Vom Pionier in der Gullenwirtschaft bis zur Kämpferin des bäuerlich-hauswirtschaftlichen Unterrichts. Zugleich ergeben sich vielfältige Bezüge zum stets wandelnden Verhältnis zwischen Stadt und Land. Das Buch «Kartoffeln, Klee und kluge Köpfe», welches dank grosszügiger Sponsoren realisiert werden konnte, bildet den Auftakt zum Jubiläum 250 Jahre OGG 2009.

Erhältlich ist das Werk an der OGG-Geschäftsstelle, Erlachstrasse 5, 3001 Bern, www.ogg.ch.

Barbara Heiniger, OGG-Vorstandsmitglied

Impressionen vom OGG-Tag mit Buchvernissage



Das Herausgeber- und Autorenteam



Übergabe der Silbernen Verdienstmedaille an Marthe Gosteli



Balts Nil und Karin Maurer



Christian Pfister



Martin Stuber

Impressionen vom OGG-Tag mit Buchvernissage



Sechs anwesende Zeitzeugen, welche im OGG-Buch portraitiert sind:



Berta Neumann



Alfred Zürcher



Fritz Gerber



Helmut Meyer



Hedwig Indermühle



Hermann Bieri

Fotos: Samuel Krähenbühl



Karin Maurer, Schauspielerin

Sponsoring «OGG-Buch und Jubiläum»

Wir danken herzlich

Jede der aufgelisteten Organisationen hat nach Massgabe ihrer finanziellen Möglichkeiten, das Ihre dazubeigetragen, dass die OGG ein schönes Buch herausgeben konnte und hoffentlich ein unvergessliches Jubiläumsfest feiern wird.

Unsere Hauptsponsoren

emmental versicherung
Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft SGG

Unsere Sponsoren

Burggemeinde Bern
Kanton Bern / Amt für Kultur
Gebäudeversicherung Bern

Unsere Gönner und Kollektivmitglieder

agridea
Alphirtenverband Emmental
Arbeitsgemeinschaft Kirche und Landwirtschaft SRAKLA
BärnerJugendTag
Berner Jungzüchter
Berner Kantonalbank BEKB
Bernische Klauenpfliegervereinigung
Bernische Landjugendvereinigung BLJV
Bernischer Ziegenzuchtverband
Burgerbibliothek
fenaco
Genossenschaft Leistungsorientiertes Bauern GLB
IP Suisse
Landwirtschaftlicher Verein Amt Konolfingen
Landwirtschaftliche Vereinigung Saanenland LVS
LOBAG Landwirtschaftliche Organisationen Bern und angrenzende Gebiete
OGV Amt Burgdorf
OGV Amt Trachselwald
Schweizerische Agrotechnische Vereinigung SAV
Schweizerischer Bauernverband SBV
Schweizerischer Fleckviehzuchtverband
Schweizerischer Milchproduzentenverband SMP
Seeländer Bäuerinnenvereinigung
swissgenetics
Verband bernischer Berufskälbermäster
Verband Bernischer Landfrauenvereine VBL
Verband Bernischer Ornithologen und Kleintierzüchter VBOK
Verband landwirtschaftlicher Angestellter
Verein ehemalige Alpschüler Brienz und Hondrich
Verein ehemalige Hondrich-Schülerinnen
Verein ehemalige Worb-Schülerinnen
Verein zur Wahrung der Erinnerung an Bundesrat F.T. Wahlen

**Vergangenheit ist Geschichte.
Zukunft ist Geheimnis
und jeder Augenblick ein Geschenk.**

Ina Deter

Liebe Leserin und lieber Leser des OGG-Bulletins

Wir wünschen Ihnen für das Rückschauhalten und das Vorwärtsblicken und -gehen immer wieder das bewusste Wahrnehmen des geschenkten Augenblicks. Gesegnete Weihnachts- und Neujahrstage wünschen Ihnen und Ihren Familien die Verantwortlichen der OGG

Neu erschienen

OGG Jubiläumsbuch «Kartoffeln, Klee und kluge Köpfe»

Die Oekonomische und Gemeinnützige Gesellschaft des Kantons Bern OGG 1759 – 2009

Herausgegeben von: Martin Stuber, Peter Moser, Gerrendina Gerber-Visser und Christian Pfister, unter Mitarbeit von Dominic Bütschi, Haupt Verlag Bern - Stuttgart - Wien, 2008, 308 Seiten, Fr. 48.– zuzüglich Fr. 7.– Versandkosten.

Hinweis: Bei Bestellungen bis 31. Dezember 2008 ist das Buch zum Sonderpreis von Fr. 39.– zuzüglich Fr. 7.– Versandkosten erhältlich.

Bestellung bei: info@ogg.ch oder Tel: 031 308 94 44

Gwatt-Wochenende für landwirtschaftliche Angestellte

Samstag und Sonntag, 21. und 22. Februar 2009 im Gwatt Zentrum

Programm:

- Extrembergsteiger Stefan Siegrist zeigt eindruckliche Bilder von seinen Klettertouren.
- Am Abend sorgt die Trachtengruppe Zimmerwald für Stimmung mit Musik und Tanz.
- Am Sonntag stehen u.a. der Gottesdienst mit Pfarrer Markus Berger und die Geschichten von Kathrin Wyss auf dem Programm.

Information und Anmeldung bei der OGG-Geschäftsstelle, 031 308 94 44.

250 Jahre Jubiläum der OGG

Sonntag, 24. Mai 2009 im Berner Münster.

Alle OGG-Mitglieder sind mit Freunden und Bekannten herzlich willkommen. Bitte, Datum schon heute eintragen. Einladung wird folgen.

OGG-Bulletin 1/2009

Das nächste OGG-Bulletin erscheint im März 2009.
Redaktionsschluss: 20. Januar 2009.

A Z B
3001 Bern

OGG Geschäftsstelle
Erlachstrasse 5
3001 Bern